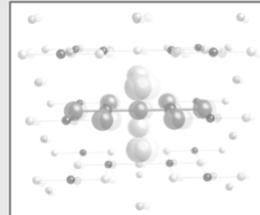


Kompetenztransfer in Gründer- und Medienparks

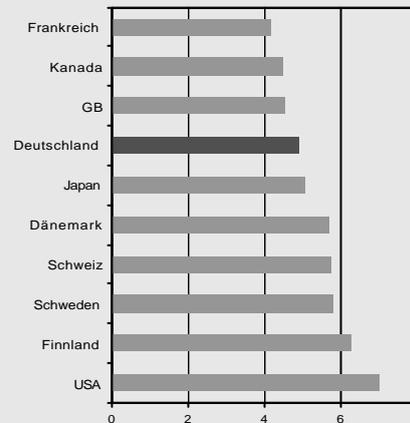
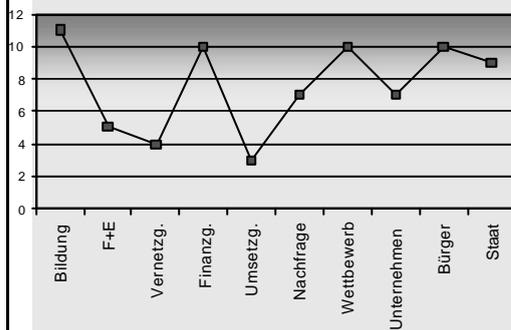
Prof. Joachim Hasebrook
Soenke Dohrn

Kompetenzmanagement 2006
Frankfurt, 15. November 2006



ISNM International School of New Media
An der Universität zu Lübeck
Willy-Brandt-Allee 31c
23554 Lübeck

Hintergrund Innovationsindikator 2006 (DIW, Berlin)



Fazit: Nicht Umsetzung und Netzwerke sind schwach, sondern Bildung, Finanzierung und Wettbewerb.

Hintergrund

- ▶ **Innovation findet in Clustern statt**
 - ? Austausch wettbewerbsrelevanten Wissens zwischen den Akteuren
- ▶ **Netzwerke erschließen Wissen**
 - ? Verknüpfung unterschiedlicher Wissensquellen durch IT-gestützte Wissensinstrumente
- ▶ **Warum Kompetenztransfer?**
 - ? Cluster sind selbstorganisierend
 - ? Wirtschaftlicher Nutzen von Netzwerken hängt von deren „Wissensdichte“ ab
 - ? Es geht um Kompetenz nicht um Wissen, denn Kompetenz bedeutet:
Anpassungsfähigkeit durch Selbstorganisation

3

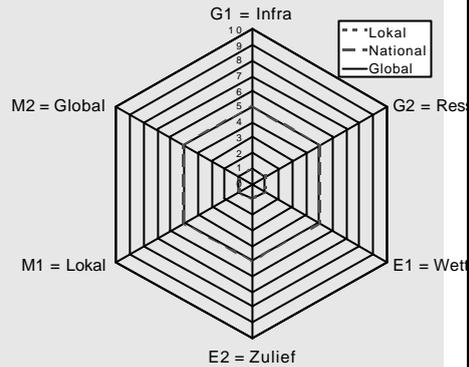
Studie

- ▶ **Messinstrumente**
 - ? Cluster-Stärke: GEM Assay
 - ? Netzwerkdichte: Aktive vs. Passive Dichte
 - ? Transfer: Wissensarten, -quellen, -instrumente
- ▶ **Durchführung**
 - ? Partner: Gründer- und Medienparks
 - ? Ablauf
- ▶ **Ergebnisse**
 - ? Cluster
 - ? Netzwerk
 - ? Transfer

4

Clusterstärke GEM-Assay

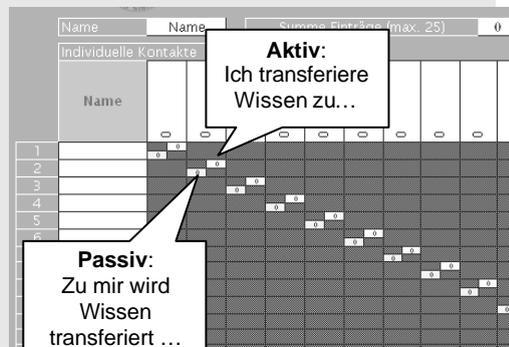
- ▶ **Groundings:**
 - ? G1 = Infrastruktur
 - ? G2 = Ressourcen
- ▶ **Enterprises**
 - ? E1 = Wettbewerb
 - ? E2 = Zulieferer
- ▶ **Market**
 - ? M1 = Lokaler Markt
 - ? M2 = Internationaler Markt
- ▶ **Bewertung**
 - ? Relative Stärke (1-10)
 - ? Relative Wichtigkeit (1-10)
- ▶ **Ergebnis-Assay**
 - ? Lokal ~ 100
 - ? National ~ 250
 - ? Global ~ 1000



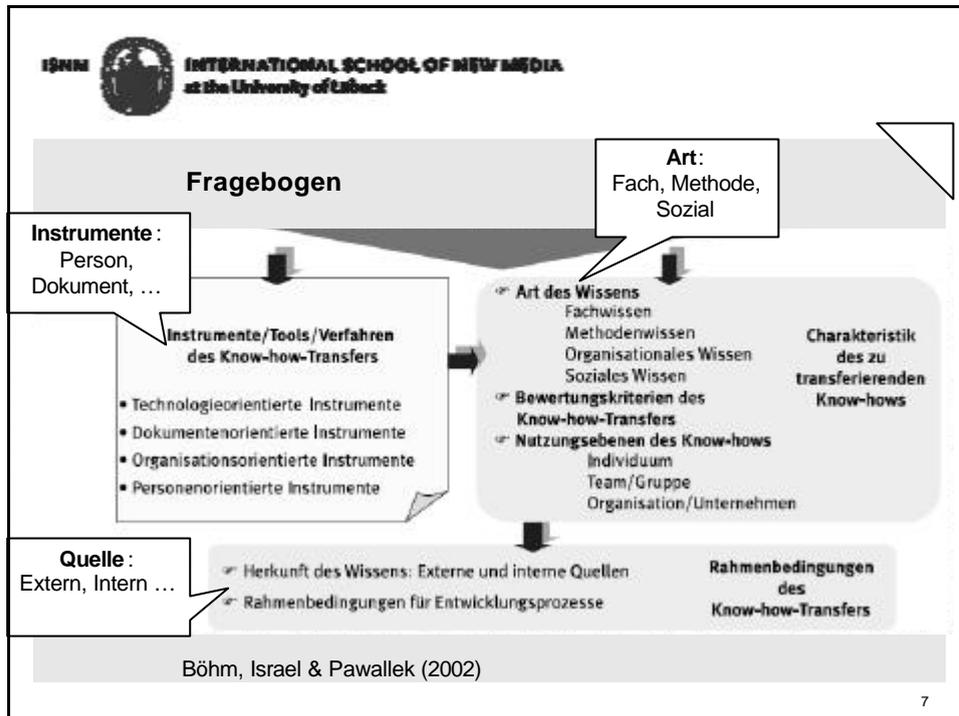
5

Netzwerkanalyse

- ▶ **Ebenen**
 - ? Individuum
 - ? Team
 - ? Organisation
- ▶ **Art**
 - ? Passiv = Transfer von Dritten
 - ? Aktiv = Transfer zu Dritten
- ▶ **Dichte**
 - ? pro Ebene
 - ? Aktiv vs. Passiv



6



Fragebogen Wissensart

► **Wissensart**

- ? Fach
- ? Methode
- ? Sozial

► **Wissensfokus**

- ? Explizit
- ? Implizit

Über-gang	Subjektebene	Form des Übergangs	Prozesse, Beispiele
EW -> EW	Individuell ? individuell	Informations- weitergabe und Informations- verkoppelung (Kombination)	Persönliches Gespräch
	Individuell ? korporativ		Inner- betriebliches Berichtswesen
	Korporativ ? individuell		Klassische Weiterbildung
	Korporativ ? korporativ		Öffentlicher Unternehmensb ericht

Erpenbeck (2004)

Fragebogen Wissensquellen

- ▶ Ebene
 - ? Person
 - ? Organisation

- ▶ Position
 - ? Extern
 - ? Intern

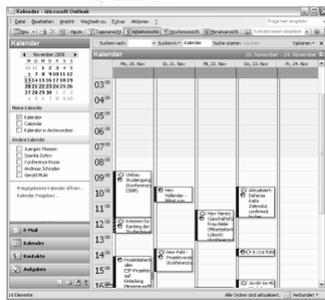
Fragebogen Wissensinstrumente

- ▶ Intern Passiv
← Outlook

- ▶ Intern Aktiv
Google Desktop →

- ▶ Extern Passiv
Business Club →

- ▶ Extern Aktiv
← Google Alerts

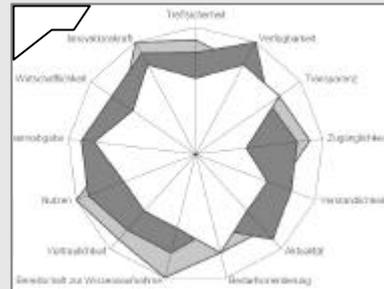


Fragebogen

► Für jede Instrumentengruppe:
Qualitätsbewertung hinsichtlich

- ? Treffsicherheit
- ? Verfügbarkeit
- ? Transparenz
- ? Zugänglichkeit
- ? Aktualität
- ? Bedarfsorientierung
- ? Kompetenzorientierung
- ? Nützlichkeit

Hardwig et al. (2004)



► Alle Antworten Likert-Skala 1 – 6

- ? 1 (stimme nicht zu)
- ? 6 (stimme voll zu)

11

Studie

► Messinstrumente

- ? Cluster-Stärke: GEM Assay
- ? Netzwerkdichte: Aktive vs. Passive Dichte
- ? Transfer: Wissensarten, -quellen, -instrumente

► Durchführung

- ? Partner: Gründer- und Medienparks
- ? Ablauf

► Ergebnisse

- ? Cluster
- ? Netzwerk
- ? Transfer

12

Beispiel-Cluster:



european campus for digital media
 european campus for digital media

- ▶ **Aktive Wirtschafts - und Innovationsförderung**
- ▶ **Umgebauter Getreidespeicher im alten Hafen**
- ▶ **Besteht aus:**
 - ? Gründerzentrum
 - ? Unternehmenspark
 - ? 2 Akademische Einrichtungen
 - ? Produktionsstudios für Radio und TV
 - ? Konferenzräume für bis zu 500 Personen



Internationales Vergleichsbeispiel:



- ▶ **80 Start-Up Unternehmen aus der Medienbranche auf 7 Gebäudeebenen**
- ▶ **Jedes Stockwerk gesunder Mix aus sich ergänzenden Start-Ups**
- ▶ **Indirekte Förderung der informellen Vernetzung**
 - ? durch Start-Up geführte Seminare
 - ? Informelle Sitzcken
 - ? dezidierte Meetingräume
 - ? allw öchentliche zwanglose Treffen
- ▶ **Kompetenzmanager**
- ▶ **80 Firmen gründeten 20 neue Start-Ups**



Internationales Vergleichsbeispiel:



- ▶ 60 Mitarbeiter in Niederlanden,
(Niederlassungen in GB, DE & USA)
- ▶ Im „KPN Cybercenter“ (Flughafen Schipol):
Europäischer Netz-Knotenpunkt mit Top-Technik
- ▶ Spitzenreiter für ASP in Europa:
E-Learning, E-Commerce, Shared Office ...
- ▶ Staatliches Bildungsportal „Acadoo“
- ▶ Kunden und Partner u.a.
Microsoft, IBM/Lotus, ABN Amro, ING,
Oracle, SABA, Scope, Documentum ...



15

Ablauf der Studie

- ▶ **Expertenpanel zum GEM Assay**
 - ? Media Docks = 5 Experten
 - ? Siennax = 3 Experten
 - ? IQube = 5 Experten
- ▶ **Netzwerkanalyse** (teils mit Interview)
 - ? Media Docks = 11 Firmen
 - ? Siennax = 1 gesamt
 - ? IQube = 13 Firmen
- ▶ **Fragebogen vor Ort**
 - ? Siennax = 1
 - ? Innovation Labs = 1
 - ? Media Docks = 14
- ▶ **Fragebogen Online**
 - ? Deutsche und englische Fassung im Web
 - ? n = 21 deutsch
 - ? n = 13 international

Monate

0
 3
 6
 9
 12
 15
 18
 21
 24

16

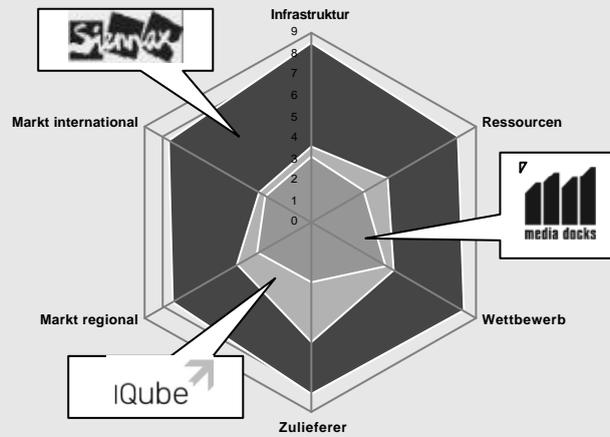
Studie

- ▶ **Messinstrumente**
 - ? Cluster-Stärke: GEM Assay
 - ? Netzwerkdichte: Aktive vs. Passive Dichte
 - ? Transfer: Wissensarten, -quellen, -instrumente

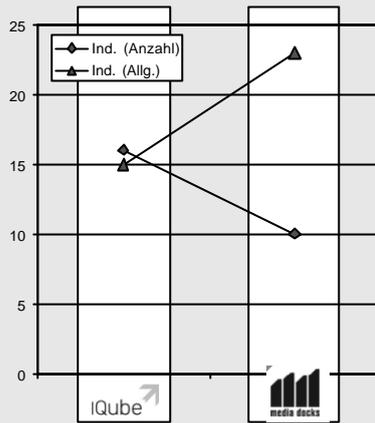
- ▶ **Durchführung**
 - ? Partner: Gründer- und Medienparks
 - ? Ablauf

- ▶ **Ergebnisse**
 - ? Cluster
 - ? Netzwerk
 - ? Transfer

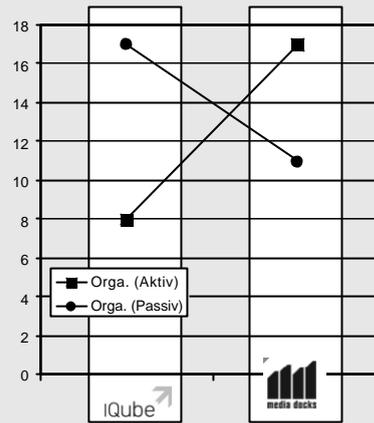
Expertenbewertung der Clusterstärke mit GEM Assay im Vergleich



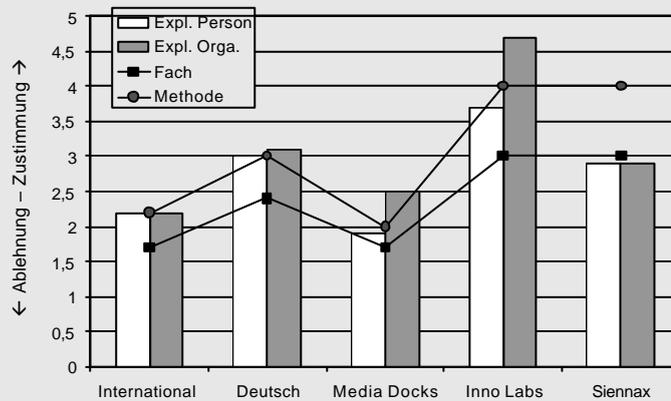
Netzwerkdichte Aktiv und Passiv Individuell



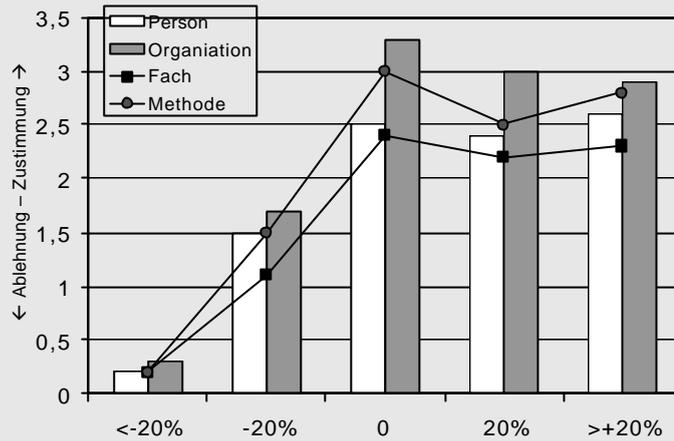
Organisation



Wissenstransfer im Vergleich Mittlere Bewertung „Wissensart“

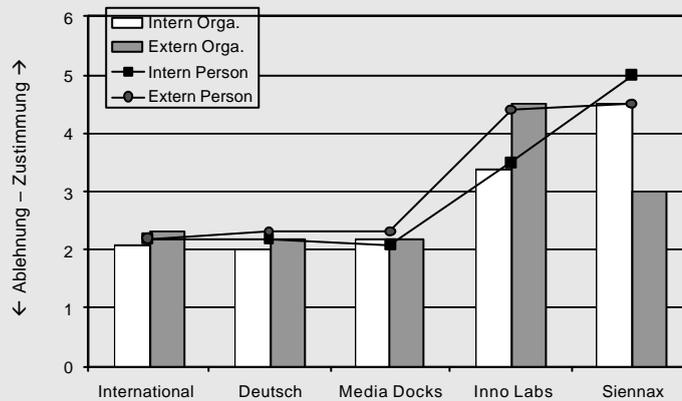


Wissensart und Wirtschaftserfolg Art und Ebene



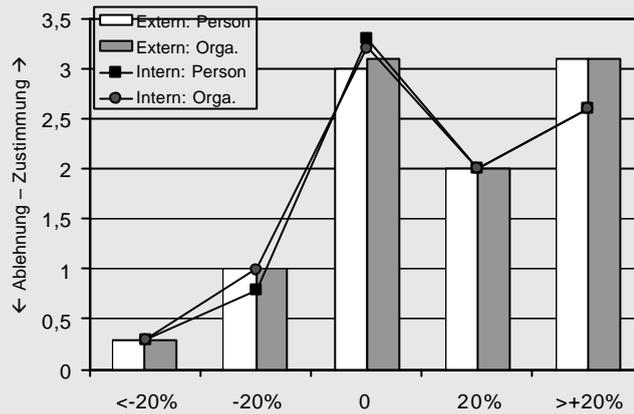
21

Wissenstransfer im Vergleich Mittlere Bewertung „Wissensquellen“



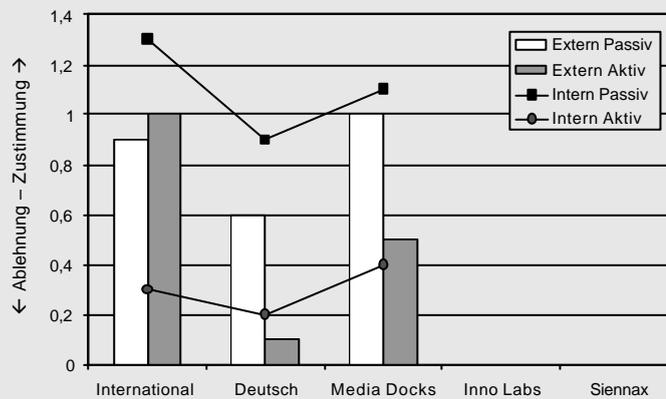
22

Wissensquellen und Wirtschaftserfolg Art und Ebene



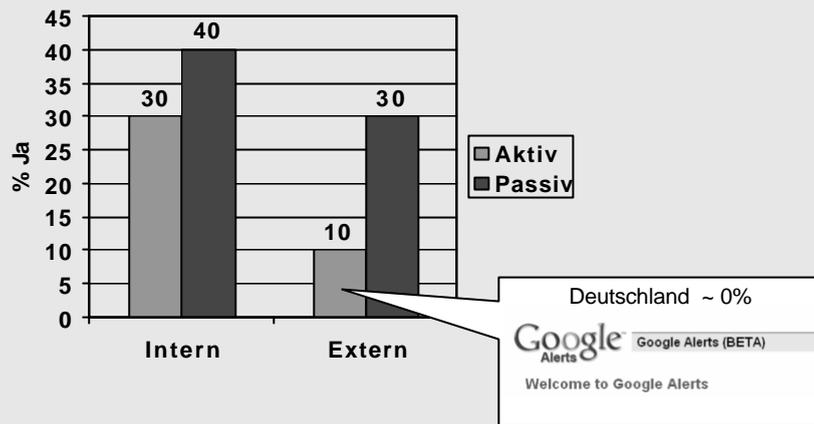
23

Wissenstransfer im Vergleich Mittlere Bewertung „Wissensinstrumente“



24

Wissenstransfer im Vergleich Nutzungshäufigkeit „Wissensinstrumente“



25

Wissenstransfer im Vergleich Einzelbewertungen „Wissensinstrumente“

► Intern (% Zustimmung)

• Aktiv

- ? + Selbstgesteuerte Nutzung (30%)
- ? – wenig problem- und kompetenz-orientiert (8%)

• Passiv

- ? + erfüllt Suchanforderungen (25%)
- ? – komplizierter Zugriff, wenig problem-orientiert (12%)

► Extern (% Zustimmung)

• Aktiv

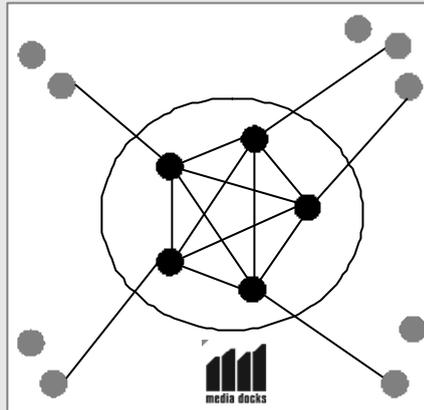
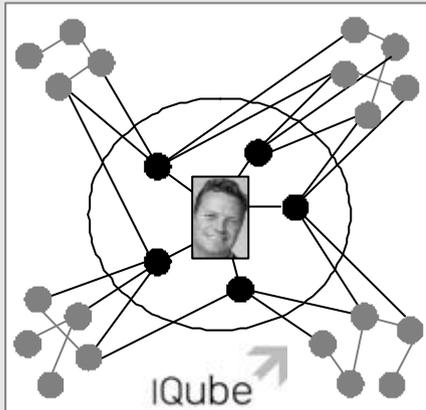
- ? + Selbstgesteuerte Nutzung (13%)
- ? – komplizierte Handhabung (4%)

• Passiv

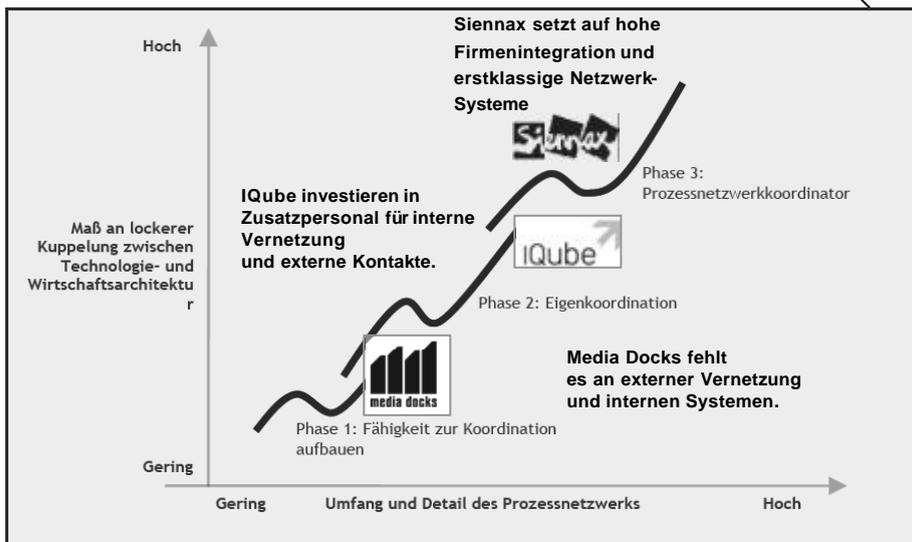
- ? + Verfügbarkeit, Bedienbarkeit, Suchanforderungen (30%)
- ? – komplizierter Zugriff, wenig problem-orientiert (17%)

26

Schlußfolgerungen
Cluster & Netzwerke



27



28

Kontakt:

► **Sönke Dohrn & Joachim Hasebrook**
Willy-Brandt-Allee 31c
23554 Lübeck

► **mailto: [soenke.dohrn](mailto:soenke.dohrn@isnm.de) | [joachim.hasebrook](mailto:joachim.hasebrook@isnm.de) @isnm.de**
+49 (0) 451 - 29 67 14 | 15